

Aus Stadt und Land

Auf Grund des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse wurde vom NS. Neuenbürg das Verfahren am 28. 12. 33 eröffnet im Falle Dauff, Gottl. Eheleute in Kapfenhardt. Forderungsmeldung bis spätestens 24. 1. 34.

(Wetterbericht.) Die Wetterlage hat sich nicht geändert. Über Mitteleuropa liegt noch ein kräftiges Hochdruckgebiet. Die nördliche Depression bleibt vorerst ohne Einfluß. Für Freitag und Samstag ist deshalb trockenes, zeitweilig aufbelebendes, mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

Neuenbürg

Gemeinderats-Sitzung vom 9. Januar. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einem Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres, mit Dank an die leitenden Männer und dem Versprechen, auch im neuen Jahr in freudiger Zusammenarbeit dazu beizutragen, dem gesteckten Ziel näher zu kommen.

Zwei Befreiungs-gesuche an das Innenministerium in Hausachen werden vom Gemeinderat befürwortet.

Zu Baden Einzerverbesserung II. Bauteil werden die Arbeitsverträge mit Schäfermeister Krebs von Birkenfeld und der Firma J. W. Bolth-Geidenheim betr. Bebränlage heute abgeschlossen und dem Gemeinderat Mitteilung über das Ergebnis der Verhandlungen mit den Anliegern wegen Grundstückabtretung und Kanalisation gemacht.

Der Antrag des Straßen- und Wasserbauamts Calm auf Verhängung der Hauszweige über ein Grundstück in der Wildbaderstraße wird der Antragstellerin zur weiteren Begründung zurückgegeben.

Die Rechnungen sind durch den Rechnungsausschuß vorbereitet und werden nach dessen Anträgen erledigt. Einem vom Bürgermeister namens der Stadt mit Rotar Falch's Eheleuten abgeschlossenen Tauschvertrag über Grundstücksteile erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung.

Bezüglich der Lehrerdienstwohnung im alten Schulhaus wünscht der Gemeinderat im Einverständnis mit dem G. Volksschulrektoral wiederholt die bedingungslose Freigabe der Lehrerdienstwohnung, da ein Bedürfnis für eine solche nicht mehr besteht.

Bezüglich einer Eingabe der hiesigen Ortsgruppe des Bezirks-Ost- und Gartenbauvereins wegen Baumpflanze wird die Entscheidung zurückgestellt, bis Vorschläge in einem bezeichneten Rahmen nachgebracht sind.

Der Gemeinderat beschließt, der Familie des verstorbenen Herrn Kommerzienrats Arthur Schmidt hier den ausgesprochenen Platz auf dem neuen Friedhof als Ehrengrab zu überlassen in Würdigung der von dem Verstorbenen der Stadt zugesetzten Stiftungen und dessen Verdienste um die Arbeitsbeschaffung und die Beschäftigung für eine größere Anzahl Arbeiter von hier und der Umgebung in schwerer Zeit.

Die Stadtpflege hat beantragt, gegen einige Steuer-schuldner das Zwangsversteigerungsverfahren in Grundstücke zu beantragen bzw. sich den schon anhängigen Verfahren anzuschließen. Entsprechend der Stellungnahme des Rechnungsausschusses wird diesem Antrag zur Vermehrung von Verlusten der Stadtpflege entprochen und um Genehmigung des Oberamts nachgesucht.

Nachdem noch einige Angelegenheiten nichtöffentlich erledigt waren, wurde die Sitzung um 10 Uhr geschlossen.

Der gestern erschienenen Bericht über die Abreise der Saarländer, mit R. geschiedet, betrifft Neuenbürg und nicht Birkenfeld.

Bad Wildbad

Der Vortrag der Sammlung für das 4. Eintagsgericht brachte ein Ergebnis von 983 Mark, und freiwillige Spenden in der Höhe von 35.45, also ein neuer Erfolg unseres Kampfes gegen Hunger und Kälte. Mit der wunderbaren Werbung, die das Schicksal unseres Vaterlands im vergangenen Jahre genommen hat, scheint auch das Verständnis für die Not unserer Brüder und Schwestern gewachsen zu sein, das obige Ergebnis darf wohl hier als beher Beweis gelten im Hinblick auf die eben hinter uns liegenden Weihnachtswochen. Unser herzlicher Dank gilt wiederum allen, die freudig obertreten und gaben, oft fast schon über der Grenze ihres eigentlichen Könnens. Nicht nur der Opferinn, auch das Verständnis gegenseitiger Verantwortung ist bei uns wieder erwacht und lebendig. Möge er sich auch in den noch folgenden Sammel-tagen zeigen und den Sammlerinnen ihr Amt erleichtern, das sie, als von ihrem Führer übertragen, im Herbst mit hoffnungsvollem Willen übernommen.

Bücking. Der Nächstig-gegangene Kanäleingehülse Oskar Blum beim Mediant hier ist nun in Ludwigshafen in Schahhaft genommen worden. In seiner unüberlegten Handlungsweise ist er sicherlich durch seine starke Spielwut getrieben worden.

Unsere zweitälteste Mitbürgerin, Frau Karoline Schumann a. n. Witwe, feiert heute Donnerstag ihren 90. Geburtstag. Sie läßt sich noch rüstig genug, ihren Haushalt selbst führen zu können und leht jede fremde Hilfe ab. Selbst die Stricknadeln sind ihr noch nicht überdrüssig geworden. Mit herzlichster Gratulation verbinden wir die freundschaftlichen Wünsche für fernere Wohlergehen. Dies gilt auch Herrn Blagmeister Treiber (Kapfenhardt), der heute den 72. und Frau Elisabetha Rahher, die ebenfalls heute den 82. Geburtstag begeht.

Bad Herrenalb

Aus der Gemeinderats-Sitzung vom 9. Januar 1934. Der Eintritt in die Tagesordnung dankte der Vorsitzende dem Kollegium für die Mitarbeit in der Gemeindevverwaltung in den verflochtenen acht Monaten. Beim Rückblick über diese Zeit stehe im Mittelpunkt allen Gedankens die Bildung einer neuen Gemeindegemeinschaft, eines Gemeindegeldes- und Schiedsgerichtsfähigs. Der Gemeinderat sei mit dazu berufen, mitzubilden, daß das nationalsozialistische Gedankengut weiter mar-

Fördernde NSDAP-Mitglieder

Aus zwingenden Gründen wiederholen wir nachstehende Meldung aus unserer Nummer vom 4. Januar:

NSK Der Reichsführer gibt bekannt: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß keine Organisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei die Berechtigung hat, „fördernde Mitglieder“ zu werden.

Besonders die Organisation der SS. zur Werbung fördernder Mitglieder besteht zu Recht. Jedoch darf eine Werbung neuer fördernder Mitglieder der SS. bis auf weiteres, gemäß meiner Anordnung 10/33 vom 21. September 1933, erloschen in NSK-Folge 100 vom 20. September 1933, nicht erfolgen.

Die bisher von den SS.-Dienststellen geworbene „fördernden Mitglieder“ zählen nach wie vor ihre Beiträge an die zuständigen SS.-Dienststellen.

München, den 29. Dezember 1933. ges.: Schwarz

Schiere und das zweite Jahr der nationalen Erhebung verbesserungsvoll begonnen habe. In diesem Sinne bittet der Vorsitzende das Kollegium um seinen Rat und Unterstützung auch im neuen Jahre.

Anschließend gab der Vorsitzende einen kurzen Überblick über den Gang der Gemeindevverwaltung. Daraus ist hervorzuheben, daß die Einnahmen des Kurbetriebes sich in gleicher Höhe des Vorjahres hielten. Die Zahl der Kurferienden betrug 11 000 und war um 1237 Personen größer als im Vorjahr. Die Zahl der Liebernachtungen ist von 95 808 auf 99 464 gestiegen.

Das Betriebsergebnis des Freischwimmbads war etwas geringer als im Vorjahr, was auf die Ermäßigung der Gebühren und die unangünstige Witterung im Vorfrühjahr zurückzuführen ist.

Um den Bedarf an elektrischer Energie zu decken, mußten 173 810 KWh. erzeugt bzw. bezogen werden, 2000 KWh. mehr als im Vorjahr. Die Stromerzeugung des oberen Gaistals ist bis auf einen kleinen Teil durchgeföhrt.

Die Arbeiten für die Feldbereinigung in Aullenmühle sind vom Präsidenten des Landesarbeitsamts Süddeutschland zur Förderung mit Mitteln der werkschaftlichen Arbeitslosenfürsorge anerkannt und werden demnächst begonnen werden. Die Vorarbeiten für die Feldbereinigung Gaistal sind soweit geheißen, daß in absehbarer Zeit mit der Abstimmungsarbeit gerechnet werden kann.

Die Beschaffung der Esmagräume, um eine Abteilung des freien Arbeitsdienstes im alten Schulhaus unterbringen zu können, ist im Gang.

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Reichsregierung durch Gewährung von Reichszuschüssen und Jinderbütungen zu Instandsetzungsarbeiten von Gebäuden usw. gab einer größeren Anzahl Gebäudebesitzer Veranlassung, Anträge auf Bewährung solcher Zuschüsse zu stellen. Bis jetzt sind beim Bürgermeisterrat 181 Anträge gestellt mit einem Voraus-schlag von 182 000 RM. Davon konnten 87 Anträge beschieden werden, der Rest wartet noch auf die zweite Ausschüttung.

In Aussicht steht der Bau der Straße nach Kettenal und der Bau eines Holzabfuhrweges im Reimbetal durch die Staatsforstverwaltung. Sobald die Witterung aufgetaut und die Arbeiterarbeiten aufgenommen werden können, wird die Zahl der Arbeitslosen auch in der hiesigen Gemeinde auf ein geringes Maß zurückgehen.

Die Tagesordnung brachte den Abschluß eines Vertrags mit Oberholzhauer Mast über die Aufhebung der Feuer-wehrvereinskassen in Gaistal, die Zustimmung zur Änderung der Berechnung der Grundgebühren für den Fremdenbezug vom Gemeindevorstand Elektrifiziertwert Lemach-Station, die Ueberfassung des Turnraums an den Geflägel- und Kaninchenzüchterverein zu einer Werbe- und Lokalaufhellung und die Beschaffung einiger Gesetze um Stundung bzw. Nachlass von Ausständen der Stadtpflege.

Den Schluß der Sitzung bildete die Verabschiedung des von der Regierung zum Bürgermeister in Wildbad ernannten Altmars Kiehlung, dem für seine der Stadtgemeinde hier in achtjähriger Tätigkeit treu und erfolgreich geleisteten Dienste der Dank und die Anerkennung sowie die Glückwünsche der Stadtgemeinde für sein neues Amt vom Vorstehen ausgesprochen wurde. Diesen Worten schloß sich der fraktionsvorsitzende Bürgermeister Köpcke namens des Gemeinderats und der NSDAP an. Für die Beamten und Angestellten der Stadtgemeinde sprach Stadtpfleger Hehle den Dank für das harmonische Zusammenarbeiten aus. Der Gemeinderat hat sich vorbehalten, als besondere Anerkennung noch ein Andenken zu überreichen. Bürgermeister Kiehlung dankte für die ihm gewährte Ehrdung und Anerkennung und versprach auch fünfzigjährigen Bürger von Herrern zu bleiben. Ein gemütliches Beisammensein im Hotel zur „Sonne“ schloß sich an.

Eitenhausen. Nach sechs-wöchentlichem Aufenthalt der Saarländer führen diese am Montag von Eitenhausen und Feldennach mit den übrigen im Bezirk wieder in ihre Heimat zurück. Pflegerin und Kinder hatten sich eng zusammengeschlossen, so daß manden der Abschied schwer wurde; man ist überzeugt, daß die Kinder gerne an ihren Aufenthalt zurückdenken.

Württemberg

Altensteig. H. Nagold. (Der neue Bürgermeister.) Der seitberige stellvertretende Bürgermeister, Verwaltungssakular Christian Kalmach, wurde definitiv zum Bürgermeister von Altensteig ernannt.

Stuttgart. (Ein Vater verhaftet.) Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Von der Polizei wurde ein Vater des Christkönighelms in Bliesingen unter dem dringenden Verdacht des fittlichen Vergehens an Unzulässigen in Haft genommen und dem Richter vorgeführt.

Tübingen. (Auszeichnung eines deutschen Gelehrten.) Die Pädagogische Akademie in Bilbao hat den von ihr ausgetriebenen Hugo Schuchardt-Preis für die Bearbeitung des Themas „La influencia latina en la lengua y cultura vascas“ dem Tübinger Romanisten Prof. Dr. Kahl's verliehen.

Göppingen. (Ein schwerer Junge.) Die Einbruchsdiebstähle im hiesigen Oberamt sind fast zu einer Landplage geworden. Schon wieder ist in einem Gasthaus in Vörlingen eingebrochen worden. Auch dort suchte der Täter nach Geld

Amfliche Mitteilungen der NSDAP.

NS-Volkswohlfahrt
Alle Zahlungen an den Kreis der NS-Volkswohlfahrt sind ab heute auf das Giro-Konto Nr. 691 bei der Oberamtskassafarre, Zweigstelle Wildbad, zu leisten. Die rückständigen Beiträge für Zeitschriften, Christrosen und Neujahrskartenplaketten müssen bis spätestens 20. 1. 34 auf das genannte Giro-Konto einbezahlt sein.
Kreisstatistiker Wiber

NS-Frauenchaft Calmbach
Der nächste Heimabend findet am Montag, 15. 1. 34, abends 8 Uhr, im „Gewerbesaal“ hier statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ermartet.
Die stellv. OB-Weiterin: Hofpfergärtner

- CG. Kurort Schöenberg**
1. Offentlicher Sprechabend am Freitag, 13. 1., abends 8 1/2 Uhr, im Ochsenaal. Thema: „Deutsche Klassen“; Redner: H. Dr. med. Hermann Besuden-Schöenberg. Besuch für sämtliche Pa. von Schöenberg, Oberlangenhardt, Schwarzenberg sowie für alle NS-Formationen und die NS-Frauenchaft Pflicht. Näheres siehe Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.
 2. Versammlung des Reichsbundes der Kinderreichen am Sonntag, 14. 1., nachm. 2 Uhr, in der „Linde“ in Schöenberg.
 3. Amtswalter-Sitzung am Montag, 15. 1., abends 8 1/2 Uhr, im Kaffee-Blessing für familiäre Amtswalter der gesamten Ortsgruppe (einschließlich Weinsberg, Wiefelsberg usw.). Die Vellen- und Blockwarte haben Listen der ihnen unterstellten Pa. mitzubringen. Zu erscheinen haben auch familiäre NS-Beauftragte des Ortsgruppenbereichs mit ihren Abrechnungslisten.
Propagandawart: Haller

und als er solches nicht fand, nahm er Tabak- und Rauchwaren in größerer Menge mit. Offenbar setzte der immer noch unbekannte Dieb seinen Besitzzug fort, denn in der Nacht zum Montag suchte er dann noch ein Gasthaus in Rechbergshausen heim. Anfindend aber war es ihm hier noch nicht sicher genug, denn nach Einheigen durch ein Fenster, das gewaltsam geöffnet wurde, verließ er unter Witternahme eines fast neuen Herrenfahrrades, mit dem er nach Bartenbach fuhr, um dort einem weiteren Gasthaus einen Besuch abzustatten. Nachdem er dann dort weitere Reute gemacht hatte, ließ er das in Rechbergshausen gestohlene Fahrrad hinter dem Wirtsgebäude stehen und stahl bei einem gegenüberliegenden Wagner ein anderes Fahrrad, mit dem er dann verziehend. Trotz sorgfältiger Nachforschungen ist es immer noch nicht gelungen, das raffinierte Einbrechers habhaft zu werden.

Kreuzsch. 0A. Zettmung. (Unfall während des Gottesdienstes.) Den Vorgesand eines Erdbebensprechens hatten am letzten Sonntag die hiesigen Kirchenbesucher, als während der Predigt plötzlich ein großes Stück der Gipsdecke unter der Orgelmpore auf die Köpfe der anhängigen Zuhörerinnen herabfiel. Zum Glück war die Fallhöhe nicht groß, auch hatten die Betroffenen Hilfe auf. Trotzdem gab es manche blutende Nasen und Hände und schmerzende Schulterverrenkungen, von den beschädigten Hüten und Kleidern ganz zu schweigen.

Sommerried. 0A. Wangen. (Einsturz einer Stalldeuer.) Das Oelonomiegebäude des Johann Baptist Schneider von Hintermoos, Gemeinde Sommerried, ist am Dreikönigsfest gegen 6 Uhr infolge Schneedrucks und Baufälligkeit bis auf die Wohnung völlig in sich zusammengefallen. Die Bewohner vernahmten ein verächtliches Knistern im Gebälk, das sich ruckartig feigerte. Die Stallung wurde darauf unverzüglich geräumt und das Vieh in Sicherheit gebracht. Einige Minuten danach brach das Gebäude unter lautem Krachen in sich zusammen und auf dem Boden lag ein Durcheinander von zerbrochenem Gebälk, Dachziegeln, Futtervorräten und Schneemaschinen. Das angebaute Wohnhaus blieb im allgemeinen verschont, doch mußten durch Anbringen von Stützen Vorkehrungsmaßnahmen getroffen werden. Der Besitzer erleidet empfindlichen Schaden, da das ganze Gebäude von Grund auf neu erstellt werden muß.

Vom bayerischen Allgäu. (Der zutrauliche Dirsch.) Im Nalstal bei Bronnen hat ein Dirsch mit Holzwechten Freundschaft geschlossen. Jedemal, wenn diese mit ihren Bieder-gepaarten zum Holzabführen kommen, stellt sich ein kapitaler Jmölberich ein und läßt sich die Futtererde der Werdte schmücken. Dann macht er sich über die Futtererde her; und wenn die Knechte ihm dies wehren wollen, indem sie Dedden auf die Erde legen, schiebt er diese mit seinem mächtigen Geweih weg. Stundenlang schon hielt sich das zutrauliche Tier wenige Meter von den Holzwechten entfernt, und aller Lärm der Arbeiten konnte ihn nicht aus seiner Nähe bringen.

Der Langenauer Nordfall aufgeklärt

Am 10. Jan. Wie wir berichteten, wurde in der Gastwirtschaft zur „Germania“ die Wirtin, die 45 Jahre alte Gastwirtin Magdalena Braun, deren Gatte vor zwei Jahren durch einen Motorabunial ums Leben kam, und der 25 Jahre alte Fabrikantensohn Ernst Oftertag von hier am Montag früh tot aufgefunden. Die Gerichtskommission stellte gestern folgendes fest: Oftertag, der mit der Witwe Braun ein Verhältnis unterhalten hatte, befand sich am Sonntag abend in der Wirtschaft, entfernte sich später, kam aber in der Nacht wieder und betrat das Haus, auf einer Leiter in das Schlaf-zimmer der Wirtin steigend. Hier erschloß Oftertag die eingeschlossene Frau mit einem Stillet, das er nach der Tat im Bett versteckte. Man nimmt an, daß der Täter in geistiger Umnachtung handelte. Nach der Tat entnahm er seinem Mantel eine Pistole und erschloß sich. Obgleich der Schuß gegen 5 Uhr früh gehört wurde, fand man die beiden Toten erst im Laufe des Vormittags auf. Da keine anderen Beweigründe zu der unglücklichen Tat festgestellt werden konnten, wird angenommen, daß der Täter in plötzlich ausgebrochenem Wahsinn gehandelt hat. Vorgefundene Briefe und das vorläufige Fehlen des Messers lenkten den Verdacht zunächst auf eine falsche Spur.

Wir helfen

gerne bei der Abfassung einer Anzeige für den Kleinanzeiger, denn wir wollen, daß Sie Erfolg haben. Zufriedene Gesichter das ist unsere beste Kellame. - Jeder hat doch zu Hause etwas herumstehen, das bloß hindert - ein anderer kann's gut gebrauchen. Da ist der Kleinanzeiger das Gegebene. Die Anzeigenannahme unseres Blattes nimmt auch Anzeigen für den Kleinanzeiger entgegen.



Der Kurzbericht

Das **Ludwig-Schiff**, die Bart „Mopelia“, ist nach 16-tägiger Lieberfahrt von Newport gestern glücklich in Bremerhaven eingetroffen. Das Schiff war mehrere Jahre in Amerika zur Verbannung für Deutschland unterwegs. Ein großartiger Empfang wurde ihm zuteil.

Die **Eingänge zwischen Danzig und Polen** wurde jetzt in zwei Erklärungen des polnischen Präsidenten Pilsudski und des Außenministers Hof festgelegt. Fortan werden die Streitfragen in unmittelbaren Verhandlungen, ohne Vermittlung des Völkerbundes bereinigt.

Der **französisch-russische Handelsvertrag** ist unter Dach. Er gilt für ein Jahr. Russland muß für mindestens 250 Millionen Franz. Waren abnehmen, dafür wird es meistbegünstigt.

600 Tote, 600 Schwerverletzte haben die politischen Kämpfe in Spanien 1933 gekostet. 753 Bombenexplosionen haben stattgefunden und 1282 Bomben konnten von der Polizei beschlagnahmt werden.

Die **chinesischen Wirren** sind durch den bevorstehenden Zusammenbruch der Kuomintang-Regierung, trotzdem diese bei der Verteidigung von Schanghai erprobte Armee hinter sich hatte, wieder in einen neuen Abschnitt getreten.

Handel und Verkehr

Worghelmer Schlachtwiechmarkt vom 9. Jan. Zufuhr: 9 Ochsen, 17 Ferkel, 6 Kühe, 44 Ferkel, 105 Rinder, 2 Schafe, 350 Schweine. Preise: Ochsen a 28, b 28, c 28, Bullen a 29-30, b 27-28, Kühe a 20, b 17, c 16, Ferkel a 30-32, b 28-30, Rinder b 38-39, c 33-35, Schweine b 53-54, c 50-52 Mk. Markterlöse: Großvieh und Schweine langsam, Rinder mäßig beliebt.

Hellbronner Schlachtwiechmarkt vom 9. Jan. Zufuhr: 1 Ochse, 3 Bullen, 13 Jungbullen, 22 Jungrinder, 11 Kühe, 97 Rinder, 184 Schweine. Alles verkauft. Preise: Ochsen b 25, Bullen a 26-27, Jungrinder a 29-30, b 25-27, Kühe a 19-21, b 13-15, Rinder a 32-33, b 23-28, Schweine a 49-50, b 45-47 Mk.

Turnen, Spiel und Sport

Ergebnisse der Vereins-Ski-Wettläufe am 6. und 7. Januar 1934 in Döbel

Langlauf, 15 Km.: Döbel: Herrenklasse II: 1. W. König 1.20.45, 2. A. Bött 1.21.28, 3. Fr. Schöfer 1.22.55, 4. Max Pfeiffer, Rutenjoh 1.25.57; Altersklasse I: 1. W. Müller 1.29.03.
Herrenalab: Herrenklasse II: 1. Schilling 1.16.33, 2. Alfred Kähler 1.21.52, 3. Straubinger 1.23.00, 4. Elbert 1.24.12; Alterskl. I: 1. O. Eder 1.27.48; Alterskl. II: 1. Baitz 1.43.35, 2. J. Sebold 1.43.59.
Neuenbürg: Herrenkl. II: 1. Fischer 1.19.12, 2. Köhler 1.24.19, 3. Schmid Fr. 1.24.49, 4. Bentsl 1.25.02, 5. C. Knobel 1.35.30, außer Konkurrenz: Häußler 1.16.13; Altersklasse I: 1. Sieble 1.28.25, 2. Sieble 1.30.06.
Jungmannenlauf, 8 Km.: Döbel: 1. E. Maier 49.02, 2. Kull, Rotenjol 53.33, außer Konkurrenz: Albert Bött 50.43, H. Maul- betsch 53.58.
Herrenalab: 1. Helm. Kull 48.40. Neuenbürg: 1. Siebel 48.20, 2. Schäfferer 60.12.
Abfahrtslauf, 4 Km.: Döbel: 1. Rich. König 12 Min., 2. August Bött 12.25, 3. Fr. Schöfer 12.47, 4. Gust. König 12.50, 5. W. König 12.55.
**Herrenalab: 1. Alf Kähler 12.14, 2. Elbert 12.19, 3. Mönch W 12.44, 4. Schilling 12.48; Altersklasse I: O. Eder 13.52; Alters- klasse II: 1. Sebold 15.57, 2. Baitz 16.17, 3. Kemppis 19.54.
**Neuenbürg: 1. Stibel 11.45 (Jungmannen), 2. Fischer 11.50, 3. Troffel, Fr. 11.53, 4. Knobel 12.25, 5. Schmid Fr. 12.26, außer Konkurrenz: Häußler 13.47; Altersklasse I: 1. Sieble 12.20, 2. Sieble 13.45.
Damenabfahrtslauf 3 Km.: Döbel: 1. Frau Gertr. Klump 11.11, 2. Frau Eiel. Utensreuther 14.08.
**Herrenalab: 1. Frau Lore Mönch 10.19, 2. Frau Gisel 11.08, 3. Hilde Gerwig 11.50.
**Neuenbürg: 1. Hanna Häußler 10.35, 2. Paula Köhler 11.09, 3. Marianne Kienle 12.34.
Sprunglauf (> = gestürzt): Döbel: Weitest gef. Sprung********

14 1/2 Mr. 1. Wilhelm König Note 329,50 = 14, 14 1/2, 12, 2. Fr. Schöfer Note 273,50 = 11 1/2 x, 12 1/2, 12 1/2, 3. August Bött Note 242,25 = 9 x, 9, 8, 4. E. Maier (Jungmannen) Note 219,75 = 8, 11 x, 9.

Herrenalab: Weitest gef. Sprung 12 Meter. 1. Paul Kähler Note 318,25 = 10, 11, 12. 2. Schilling Note 289 = 9 1/2, 12 1/2, 11 1/2, 3. Alf Kähler Note 239 = 8 1/2, 8, 7.
Neuenbürg: Weitest gef. Sprung 12 Meter. 1. Stibel (Jungmannen) Note 267,50 = 9 1/2 x, 11, 10 1/2, 2. Troffel Note 239,75 = 9 x, 12, 11 1/2 x, 3. Fischer Note 213,50 = 11 x, 12 1/2 x, 12 1/2 x, 4. Knobel Note 195,50 = 7 1/2 x, 11 1/2 x, 14 x. Außer Konkurrenz: Häußler Note 306,50 = 14 x, 12 1/2, 14, weitester Sprung 16 Mr. x.

Fußball

Kreis 6 Nördlicher Schwarzwald, Gruppe 1 a/b Bekanntmachung Nr. 5 der Gruppenleitung

Sportgroßen-Gutscheine müssen jetzt von allen Vereinen bei der Bundesgeschäftsstelle in Berlin angefordert sein. Nähere Auskunft kann bei der Gruppenleitung eingeholt werden. — Jugend- und Schülerverspflichtungsspiele für die Nachwuchs werden vorläufig nicht angefordert. Gruppenleitung.

Kreis 6 Nördlicher Schwarzwald, 2. Kreisklasse Pflichtspiele der Gruppe 1 a/b am 7. Januar 1934

Gruppe 1a: Feldrennack — Gräfenhausen 3:1, Ottenhausen — Engelbrunn 3:3, Schwann — Fingweiler 1:2, Waldrennack — Langenalb 4:3, Neuenbürg 2 — Conweiler 0:7.

Das erste Ergebnis, das in unserer a-Gruppe aus der Reihe tanzt, ist die 1:2-Niederlage des bisherigen Tabellenführers Schwann. Fingweiler hat dadurch ein weiteres Mal gezeigt, daß mit ihm zu rechnen ist. Feldrennack konnte gegen Gräfenhausen zwei wertvolle Punkte ergattern. Ottenhausen reichte es durch das Unentschieden zur Tabellenführung. Waldrennack hat knapp aber genügend über Langenalb die Oberhand behalten. Und Neuenbürgs 2. Vertretung, die in der ersten Halbzeit mit 9. in der zweiten mit 19 Punkten spielt, kam mit 0:7 sehr deutlich unter den Schlußhaub. Gruppe 1b: Engländerle — Sprollenhaus 1:3, Roten- sol — Herrenalab 2:5.

Bemerkenswert ist der Erfolg von Sprollenhaus auf fremdem Boden. Wir vermuten, daß mit Sprollenhaus noch sehr zu rechnen sein wird. Rotenjol unterlag gegen den Tabellenführer 2:5, ein Resultat, das zugunsten der Rotenjoles spricht.

Tabellen der Gruppenleitung

Gruppe 1a

Verein	Spieler	Gew.	Unentschied.	Verloren	Tore für gegen	Punkte
Ottenhausen	9	5	3	1	32:17	13
Schwann	8	6	—	2	33:8	12
Engelbrunn	9	5	—	2	43:21	12
Conweiler	8	5	—	3	25:25	10
Fingweiler	8	3	2	3	19:17	8
Waldrennack	8	4	—	4	20:37	8
Feldrennack	8	2	1	5	17:31	5
Langenalb	8	—	2	6	16:36	2
Gräfenhausen	4	—	—	4	11:24	0

Außer Konkurrenz

Birkenfeld III	7	4	1	2	34:17	9
Neuenbürg II	8	2	1	5	14:31	5

Gruppe 1b

Verein	Spieler	Gew.	Unentschied.	Verloren	Tore für gegen	Punkte
Herrenalab	8	7	1	—	43:15	15
Wilbhad	7	5	2	—	37:6	12
Höfen	7	5	1	1	42:19	11
Rotenjol	8	2	2	4	11:27	6
Sprollenhaus	8	1	2	5	18:25	4
Engländerle	8	—	3	5	10:35	3
Neufach	8	—	3	5	7:41	3

Außer Konkurrenz

Conweiler II	6	4	—	2	27:15	8
--------------	---	---	---	---	-------	---

Waldrennack — Langenalb 4:3 (3:1)

Die Tabellenletzten der Gruppe 1a unter sich — das kann nicht so schlimm sein! Und doch wurde gekämpft bis zum letzten Einzug der Kräfte, manchmal auch mit unerlaubten Mitteln. Erfolge blieben jedoch aus. Die hartgefrorene Schneedecke machte sich bald an blutigen Anien bemerkbar, aber unentwegt ging man daran, die Tore zu befrachten. Der glückliche Sieger hieß zum Schluß Waldrennack, eine Punkteteilung wäre gerechter gewesen. Ja, in den letzten Minuten hätte ein Gästehoch leicht im Bereich der Möglichkeit gelegen. Langenalb hätte aber zu wenig und verdrückte die beigemehrten Angriffe. W. kommt durch eine lange Vorlage und den in die linke Ecke gelenkten Ball zur Führung. Langenalb zieht durch 11-Meter gleich. Ganz überraschend sind dann die Einheimischen zum Halbzeitpfiff mit 3:1 gekommen, worunter ein verwandelter Elfer. Beängstigend drängt der Gast nun, ein Handelfmeter wird von ihm verpasst, gleich darauf heißt die Partie aber doch 3:2. Sind die Gäste mehr am Ball, so sind die Angriffe der Waldrennacker raumgreifender und weit gefährlicher. Trotz Behinderung kommt W. durch schönen Kopfstoß zum 4:2, dem V. nur noch einen dritten Gegentreffer markiert, trotz Feldüberlegenheit in der zweiten Spielhälfte. Mit diesen beiden Mannschaften wird noch anderer Verein der Gruppe 1a Verlusspunkte erleiden, wenn er nicht sehr auf der Hut ist.

Letzte Nachrichten

Ein SA-Mann erschlagen

Speyer, 9. Jan. Bei einem Tanzergülden in Zelazno entstand unter den Gästen ein Streit, den der SA-Scharführer Paul Wylub schlichtete. Nach Schluß der Tanzfestlichkeit wurde Wylub vor einem Gehölz in seinem Blut liegend aufgefunden. Er wurde nach dem Gehölz gebracht, wo ein Arzt nur noch den Tod feststellen konnte. Unter dem dringenden Tatverdacht wurde der Knecht Jeller verhaftet und dem Speyerer Volksgericht zugewiesen. Der vorläufige Befund hat ergeben, daß Wylub mit einem Knüttel niedergeschlagen worden ist.

Rebel über England

London, 10. Jan. Der dicke Nebel, der am Dienstag fast das ganze südliche England bedeckte, hat, soweit bisher feststeht, sechs Todesopfer gefordert. Viele Personen erlitten Verletzungen, sechs von ihnen bei einem Jungunfall. Obwohl sich der Nebel gegen Abend etwas lühte, kam es bis in die späte Nacht zu großen Mengen kleinerer Unfälle, vor allem auf den Landstraßen, die mit Glätte bedeckt waren. Viele Automobilisten mußten ihre Wagen an dem Straßenrand stehen lassen. Während in der Londoner City gehen nachmittags die Sonne leuchtend schien, war das nördliche London so tief in Nebel gehüllt, daß man nicht einmal einen Meter weit sehen konnte. Nicht weniger als 92 Unfälle, eine Reihe von Straßenbahnen und sehr viele Autos hatten Zusammenstöße, die die Verletzung zahlreicher Personen zur Folge hatten. Obwohl auf den Straßen Nebelverursacher aufgestellt wurden, war in bestimmten Bezirken ein Verkehr völlig unmöglich geworden. Autos und Motorräder staunten sich in den Straßen.

Feuergefecht auf Schlitten

Aufers, 9. Jan. Einem mit einem Major, einem Feldwebel und einem Gendarm besetzten Schlitten begegnete in der Nähe von Botosani ein mit mehreren Personen besetzter Schlitten, die dem Major überaus verdächtig vorliefen. Der Major beschloß zu wenden und dem Schlitten zu folgen. Als die Insassen des verdächtigen Schlittens bemerkten, daß sie verfolgt wurden, gaben sie mehrere Schüsse ab, die von dem Major und seinen Begleitern erwidert wurden. Es entspann sich ein Feuergefecht, in dessen Verlauf der Gendarm und der Feldwebel getötet wurden und der Major leidetere Verletzungen erlitt. Trotzdem setzte der Verwundete die Verfolgung fort und es gelang ihm, einen der Verdächtigen durch einen Schuß zu verletzen und seiner habhaft zu werden. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei den Insassen des verdächtigen Schlittens um eine Räuberbande, die gerade in einem Gutsgelände eingebrochen hatte und dort aus der Kasse die Summe von 150 Lei gestohlen hatte. Nachdem die Räuber ihren verwundeten Kumpanen im Stroh gelassen hatten, überfielen sie noch einen Schlitten mit Kaufleuten, der ihnen begegnete und raubten ihn aus.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Freiwilliger Arbeitsdienst.

Junge Leute von 18 bis 25 Jahren und deren Eltern werden auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung betr. Meldung zum Freiw. Arbeitsdienst hingewiesen.
Bürgermeister Knobel.

Stadtgemeinde Wilbhad i. Schwarzw.

Steuer-Einzug.

Die Grund-, Erbbau-, Gebäudeversicherung- und Gewerbesteuern für Monat Januar 1934 werden am **Freitag den 12. Januar 1934**, vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses zum Einzug gebracht.
Ferner sind an die Bezahler der rückständigen öffentlichen Abgaben (z. B. Wasserzins, Feuerwehrausgabe, Einwohnersteuer, Bürgersteuer, Grundbesitzsteuer, Hundsteuergeld) erinnert.
Wilbhad, den 11. Januar 1934. Stadtkasse.

Wilbhad.

Einzug der Umsatzsteuer

für das IV. Vierteljahr 1933
von Freitag den 12. bis Sonntag den 15. Januar 1934 je zu den üblichen Geschäftszeiten auf dem Rathause Zimmer Nr. 4.
Bürgermeisteramt.

Bergebung von Bauarbeiten

zum Um- u. Erweiterungsbau des Postamtes Schömburg (N. N. Neuenbürg) und zwar:
Schreinerarbeiten (Schalteranlage) und Platten-Verläge.
Die Vergebung erfolgt auf Grund der Reichsverordnungsordnung (V. V. 1901) und den technischen Vorschriften für Bauleistungen (Din 1962—1985).
Die Unterlagen liegen von Donnerstag den 11. Januar 1934 bis Mittwoch den 17. Januar 1934 auf dem Baubüro der Postbauleitung Calw, Postamt, auf.
Die Angebote sind bis spätestens Donnerstag den 18. Januar 1934, vorm. 10^u, Uhr, in verschlossener Umschlag mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Baubüro der Postbauleitung abzugeben, wobei die Eröffnung der Angebote statifindet, welcher die Bieter beizuliegen können.
Den 10. Januar 1934.
Postbauleitung Calw: Wiltb, Bmtz.

Bekanntmachung.

Am kommenden Samstag den 13. Januar ds. Js., abends 8 Uhr, findet im **Gasthaus zum „Hirsch“** in Grunbach eine **Öffentliche Versammlung** statt, in welcher der der Kreisleiter der NSD., Pg. Treutle, Wilbhad, über das Thema sprechen wird.

„Warum deutsche Arbeitsfront?“

Kein Volksgenosse darf fehlen, da eine reifliche Aufklärung für jeden einzelnen Volksgenossen unbedingt erforderlich ist.
Eintritt frei! Während der Versammlung kein Trinkzwang!
Ortsgruppe Grunbach.

N.S.D.A.P., Auroel Schömburg.

Am Rahmen des bevölkerungspolitischen Aufklärungsfeldzuges der Reichsregierung

spricht Pg. Dr. med. Hermann Besuden-Schömburg über

„Deutsche Rassen“

am Freitag, 12. Januar 1934, abends 8^u, Uhr, im „Ochsen“-Saal.
Zu diesem Lichtbildervortrag ist jedermann freundlich eingeladen. Für die Bes. von Schömburg, Oberlangenhardt und Schwarzenberg ist der Besuch Pflicht.
Im Saal sind nur Stühle aufgestellt, keine Trinkgelegenhelt. Der Besuch der Veranstaltung ist mit keinerlei Geldausgaben verbunden.

Schiedsrichter-Arbeitsgemeinsch. Oberenztal

Samstag den 13. ds. Ms., abds. 5.30 Uhr in der „Germania“ in Neuenbürg eine **Vollsitzung** sämtlicher Schiedsrichter statt, wozu alles zu erscheinen hat. Nur bei ganz triftigen Gründen wird eine Entschuldigung angenommen. S. K.: Regelmann.

Turn-Verein Birkenfeld.

Unsere Turnstunden
beginnen wieder regelmäßig jeweils
für Turner und Jugend Freitags 8—10 Uhr,
Schüler Freitags 7—9 Uhr,
Turnerinnen Mittwochs 8—10 Uhr,
Schülerinnen Mittwochs 7—9 Uhr in der Schulturnhalle.
Auch für diejenigen zur Kenntnis, die sich unserer Turnstunde anschließen wollen.
Der Turnrat.

Wilbhad.

Freitag, den 12. Januar 1934, abends 8 Uhr
im Musiksaal der Wilhelmsschule

Bach-Feierstunde

Organist Emanuel Nowotny aus München
spielt Klavierwerke des Meisters.
Zur Dedung der Selbstkosten wird gebeten um Einlage freiwilliger Gebetspenden in den Sammelbehälter!

Herrenalab.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulkameraden und Kameraden zu unserer am Sonntag den 14. Januar 1934 im Hotel zur „Germania“ stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Anton Brendelberger
Sohn des Anton Brendelberger in Daxlanden.
Marie Brendelberger, geb. König
Tochter des August König, Flaschners in Herrenalab.
Kirchgang 11 Uhr in Herrenalab.

W.V.W.

Morgen Freitag nachm. 5 Uhr
Bellosa.
Neuenbürg.
Jüngerer Mädchen
für sofort gesucht.
Vorstellung erwünscht.
Frau Jung, Jagenstr.

Getwöl-Schub

mit eingetretener Epreiz- und Senkfußlücke
Karl Schönthaler, Neuenbürg
Schuhgeschäft.
Birkenfeld.
Schöne
5-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.
Preisangebot an die Geschäftsstelle ds. Blattes.